

# Der Kultur eine Verjüngungskur verordnen

**LANDSCHAFT** Kossendey fordert beim Club zu Wilhelmshaven Projekte für die Jugend

**WILHELMSHAVEN/AL** – Thomas Kossendey, Staatssekretär a.D. und Präsident der Oldenburgischen Landschaft, warb am Dienstagabend beim Club zu Wilhelmshaven um Unterstützung für die Landschaft.

Die ist per Gesetz dafür da, die kulturhistorischen Belange des ehemaligen Landes Oldenburg zu wahren. Und dafür standen ihr 2013 1,6 Millionen Euro zur Verfügung – im Wesentlichen aus Mitgliedsbeiträgen. Die sechs Landkreise und drei kreisfreien Städte zahlen pro Einwohner 55 Cent. Darüber hinaus können Einzelpersonen und Vereine Mitglied werden. Ne-

ben den Arbeitsgemeinschaften und Fachgruppen, unter anderem für Archäologie, niederdeutsche Sprache, Boßeln und Klootschießen, finanziert die Landschaft auch regionale Kulturförderung. In Wilhelmshaven haben etwa die Kunsthalle, das Marinemuseum, die Landesbühne und das Pumpwerk profitiert.

In Zukunft will Kossendey neue Wege gehen. „Was wir machen, ist nicht in Stein gemeißelt“, erklärte er auf der Mitgliederversammlung des Club zu Wilhelmshaven. Und: „So, wie wir sie machen, müssen wir große Anstrengungen unternehmen, um junge Leu-

te für Kultur zu begeistern. Wir müssen uns auch auf das einstellen, was junge Leute wollen.“

Als ein positives Beispiel stellte Kossendey die Aktion Platt-Sounds vor, bei der Bands Musik auf Plattdeutsch präsentieren. Als eine zunehmend bedeutende Zielgruppe, besonders für Wilhelmshaven, nannte er die Gruppe der Jugendlichen mit Migrationshintergrund.

Wichtige Kriterien, um über die Oldenburgische Landschaft an Fördermittel zu kommen, sind Peripherie und Jugend. Ein Sinfoniekonzert in Oldenburg hat kaum Chan-

ce, in Jever schon. Und wenn es ein Konzept hat, das Jugendliche anspricht, erstrecht.

Kulturförderung ist auch einer der Bereiche, den der Club zu Wilhelmshaven mit seinen 265 Mitgliedern überkonfessionell und überparteilich ins Visier nimmt. Der Arbeitskreis Kultur- und Denkmalpflege arbeitet mit Hochdruck an einem Buch über die Denkmäler der Stadt, das noch vor Weihnachten erscheinen soll. Beim nächsten Wirtschaftsfrühstück am 11. Juni im „Hotel Kaiser“ hält Dr. Viola Weigel, Leiterin der Kunsthalle, einen Vortrag.